

PAR AVION
BY AIR MAIL
PER LUGPOS

mit Brief
von
Karin



B98-11
B98-12



Baronin Felicie Bianchi,
~~Basendorferstrasse 3/III.~~

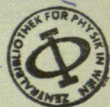
~~Wien~~ I. Wiener
Müllstadt am See unter Jura

B98-11/1

26 Kincora Rd, Clontarf.
Dublin, July 24th 1950.

Liebe Felicie,

Soeben kam die Todes-
anzeige. Auch Tante Helene, ihr Leben
abend war mitraus. Man muß wohl
dem Schicksal noch dankbar sein, daß
nach dem kleinen Schlaganfall das Ende
so rasch folgte. Nach dem Eintreffen
Deiner Karte aus Wien vom 12. Juli
haben wir eine Überweisung von 1000.-
S/- an Launer veranlaßt, um die
Situation etwas zu erleichtern, leider
kam die Hilfe für Tante Helene zu
spät. Deine Karte hat ein nahe
bedrohliches Befürchten lassen, darum haben
wir 36 das Geld nicht an Helene,



sondern an Hauma überweisen lassen. Bitte
verwenden das Geld nur für Eueres Lammes-
erholung, die Ihr mögt beide, Der und
Hauma dringend nötig haben werden.
Ebenso soll das Schweden - Paket für
Euch sein, falls noch eines eintrifft
sollte. — Ja, es ist traurig, wenn ein
Gesch nach dem anderen sich tastet —
aber das ist der Lauf der Welt, Gott
sein Dank unbefleischbar durch menschliches
Wollen.

Seit 13. Juli haben wir, die nur
16 jährigen Rente bei uns. Sie ist ein
reizendes Geschöpf und Emwin ist nun
auch sehr erkrankt von ihm. Ich
bin sehr froh, dass ich sie habe
kannern lassen, damit sie endlich
auch wieder einmal ein paar Wochen
mit Emwin zusammen sein kann.
Emwin fährt am 7. August via Landau

- Brüssel - Basel (wo er für 2 Tage bleibt) nach
Göteborg. Zuerst auf eine Woche nach Sepelet
(Türol), dann an der Internationalen
Hochschullehrer nach Alpark. —

Ruth bleibt bis Anfang September bei
uns, dann fährt sie mit Freunden
zurück nach New York. — Mir geht es
gesundheitlich nicht am besten. Im letzten
Überflut hatte ich vor 3 Wochen einen
Anfall: ich glitt auf Beton aus und
fiel auf den Hinterkopf, blieb bewusst-
los liegen, wurde dann nach Hause
gebracht und vom Arzt eine Woche
im Bett gebracht. Ganz erholt habe
ich mich noch immer nicht. Jetzt
mache ich eine Continentreise in
diesem Sommer nicht mehr genug,
denn bis ich doppelt so viel Ruth
hier zu haben, sie ist netter glück-
licher. Es war ihr schmerzlicher Wunsch



wieder nach Island zu kommen. Es ist
kein Wunder, daß sie so sehr aus Island
hängt, hat sie doch ihre ganze besuchte
Kindheit (von 5 bis 12) hier verbracht.
Sie ist Klassen-Erste und hat uns
ein "gut" in Deutsch, auch taucht
"sehr gut". Aber auch abgesehen von
ihrem Schulerfolg ist sie außerordentlich
intelligent, ungemein rasch in der
Auffassung und für alles interessiert.
Vollends können wir doch einmal
einer gemeinsamen Stunde irgendwas
ins Werk. Schätze verbringe das wäre
nett. - Hoffentlich geht es Dir mit
Dirnen sehr gut.

Dir und Hanna alles Liebe
und Gute!

Liebesvater

Henry